

### **Merkblatt zur Adenotomie (Entfernung der Rachenmandel)**

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern,

die Rachenmandel sitzt im Nasenrachen hinter der Nase. Liegt eine vergrößerte Rachenmandel vor, so führt dies zu vielfachen Problemen: zu einer gestörten Nasenatmung mit vermehrter Mundatmung und Schnarchen, zu unruhigem Schlaf, zu Dauerschnupfen oder durch fehlende Mittelohrbelüftung zu häufigen Mittelohrentzündungen mit Mittelohrgüssen und Hörminderung.

#### **Wie wird die Operation durchgeführt?**

Die Adenotomie wird ambulant in Vollnarkose durchgeführt. Die Operation geschieht durch den geöffneten Mund. Zum Eingriff sollten Sie bzw. Ihr Kind für die nüchtern sein.

Bluterinnungshemmende Medikamente (z. B. ASS/Aspirin, Marcumar) müssen (ggf. nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt) mindestens 10 Tage vor der Operation abgesetzt werden. Zum Zeitpunkt der Operation sollte kein akuter Infekt (z. B. Fieber/Kinderkrankheit) bestehen.

#### **Wie sollte man sich nach dem Eingriff verhalten?**

Sport und körperliche Anstrengung sollten für etwa 14 Tage nach der Operation vermieden werden. Bei Kindern ist der Besuch des Turnunterrichtes für diese Zeit nicht anzuraten. Hitze (z. B. starke Sonneneinstrahlung, Saunabesuche, Vollbäder, Haare heiß föhnen) sollte vermieden werden. Der Kopf sollte nicht vornüber gebeugt werden (z. B. beim Haare waschen), um keine vermehrte Durchblutung des Kopfes zu provozieren. Kinder sollten in dieser Zeit nicht unbeaufsichtigt sein. Für etwa 7-10 Tage nach der Operation sollte 3-4x tgl., bei Bedarf, ein abschwellendes Nasenspray angewendet werden. Sie sollten auf reichliche Flüssigkeitszufuhr (mind. 1-2 l/Tag) achten, da es sonst zu Fieber kommen kann.

Bei Übelkeit, Erbrechen, Schmerzen und Fieber raten wir, einen erneuten Vorstellungstermin bei uns auszumachen (Tel.: 07131- 221100). Schmerzmittel, die Acetylsalicylsäure enthalten (z. B. ASS, Aspirin, Thomapyrin) und somit blutverdünnend wirken, sollten für etwa 10 Tage nach der Operation nicht eingenommen werden. Wir empfehlen, auf andere Schmerzmittel auszuweichen (z. B. Paracetamol [Benuron], Ibuprofen [Nurofen], Metamizol [Novalgin]).

Selten sind nach erfolgter Operation Nachblutungen möglich. Nachblutungen führen zum Bluten aus Mund oder Nase. Bei Nachblutungen bitten wir um Wiedervorstellung. Wenden Sie sich bei Notfällen bitte an die chirurgische Ambulanz des Krankenhauses Böblingen oder an unten aufgelistete Kliniken.

- HNO-Belegabteilung, Krankenhaus Böblingen, Bunsenstr. 120, Tel.: 07031-66829520
- HNO-Klinik, Marienhospital Stuttgart, Böheimstr. 37, 70199 Stuttgart, Tel.: 0711-64890
- HNO-Klinik, Klinikum Stuttgart, Katharinenhospital, Kriegsbergstr. 60, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711-27801
- HNO-Klinik, Klinikum Stuttgart, Olgahospital, Bismarckstr. 8, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711-27804
- Universitäts-HNO-Klinik Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Str. 5, 72076 Tübingen, Tel.: 07071-2988088